Wenn Pinguine fliegen

von Sarah Trilsch
Regie: Judith Lorentz
Komposition: Lutz Glandien
Produktion: DLR 2016, 53 Minuten

Karl hält Toni für einen Jungen. Als sie das merkt, beginnt sie einen Jungen zu spielen.

In Antonias Nachbarhaus zieht am Ende der Sommerferien eine neue Familie ein. So wohnt plötzlich Karl nebenan, ein Junge, der einen anderen Jungen zum Fußballspielen sucht. Mit Mädchen möchte er nichts zu tun haben. Da Antonia von ihrer Schwester Toni gerufen wird und in Hose und T-Shirt herumläuft, denkt Karl sie wäre ein Junge. Antonia deckt den Irrtum nicht auf, im Gegenteil nun spielt sie einen Jungen: sie schneidet ihre Haare ab, lernt Fußballspielen und baut sich mit ihrem Stiefvater ein Holzschwert. Da will Karl sie spontan zu Hause besuchen. Gerade noch kann Antonia all ihre Puppen, Pferdeposter und Sommerkleider verstecken. Aber lange kann sie das Spiel nicht mehr durchhalten. Was wird aus der Freundschaft, wenn Karl den Irrtum bemerkt?

Marija Mauer, Nastassja Revvo, Arnd Klawitter, Levon Schlegel, Gustav Peter Wöhler